

**Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen
Carina Gödecke**

Begrüßungsworte

Eröffnung der Ausstellung „*Keine Kohle mehr*“

28. April 2014, 11 Uhr, Bürgerhalle des Landtags

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

I.

Herzlich willkommen im Landtag Nordrhein-Westfalen zu einer Fotoausstellung, die den Titel trägt: „*Keine Kohle mehr!*“

Ich freue mich sehr, dass am ersten Tag nach der Osterpause so viele Gäste gekommen sind. Das zeigt mir: Unsere Themenauswahl war gut und richtig:

Kohle ist und bleibt Thema – auch mit dieser Ausstellung. Und mit besonderer Freude begrüße ich die beiden Fotografen, die das Thema aufgegriffen haben. Herzlich willkommen Wolf R. Ussler und Thomas Stelzmann.

Mit besonderer Freude möchte ich auch den ehemaligen ersten Vizepräsidenten des Landtags begrüßen, der heute als Mitglied der RAG-Stiftung hier ist. Herzlich willkommen Dr. Helmut Linssen.

Mein Willkommensgruß gilt auch dem Hauptgeschäftsführer des Gesamtverband Steinkohle e.V., Herrn Professor Franz-Josef Wodopia.

Meine Damen und Herren, wenn es um Kohle geht, dann dürfen die Knappen nicht fehlen. Stellvertretend für die zahlreichen Anwesenden begrüße ich vom Landesverband der Berg- und Knappenvereine Johannes Hartmann, Burkhard Liedtke und Edgar Fischer.

II.

Ja, es stimmt: Eine Ära neigt sich dem Ende: Im Jahr 2018 ist Schichtende für den subventionierten Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen.

Zurzeit wird in Deutschland wird nur noch in Nordrhein-Westfalen Steinkohle gewonnen. Zurzeit werden hier von der RAG noch drei Steinkohlenbergwerke auf der Grundlage bergrechtlich zugelassener Betriebspläne betrieben:

Das sind:

- Prosper-Haniel (Bottrop)
- Auguste-Victoria (Marl)
- Ibbenbüren (Ibbenbüren)

Gemäß der zwischen Bund, NRW, Saarland und RAG geschlossenen Rahmenvereinbarung von 2007 wird der subventionierte Steinkohlenbergbau Ende 2018 auslaufen. Dass auch diese Entscheidung hier im Landtag – wie schon alle kohlepolitischen Debatten zuvor – mit großer Emotionalität geführt wurde, werde ich nie vergessen.

Die Rahmenvereinbarung von 2007 hatte bereits ihre Auswirkungen: Denn Ende 2012 wurde das Bergwerk West stillgelegt – also die Vereinigung der selbständigen Bergwerke Friedrich Heinrich (Kamp-Lintfort) und Rheinland mit dem Bergwerk Niederberg.

Die derzeit noch betriebenen Steinkohlenbergwerke verfügen über planfestgestellte Rahmenbetriebsplanzulassungen, die mindestens bis zur beschlossenen bzw. geplanten Stilllegung des jeweiligen Bergwerks reichen.

2018 werden die Zechen dann endgültig zur Geschichte - und damit auch Leben und Tradition der Knappen.

Ich weiß nicht wie es Ihnen geht: Ich bekomme als „*Kind des Reviers*“ bei solchen Sätzen immer Gänsehaut.

III.

Für die beiden Fotografen Wolf R. Ussler und Thomas Stelzmann waren diese wegweisenden kohlepolitischen Entscheidungen der Anlass, das Fotoprojekt „*Keine Kohle mehr*“ zu entwickeln und sich dabei den Veteranen des Bergbaus zuzuwenden.

Fest stand von Beginn an: Man wollte keinen Mythos beschwören. Vielmehr haben die beiden Fotokünstler das Projekt als Hommage an jene Menschen verstanden und umgesetzt, die mit ihrem Schaffen das Leben rund um Ruhr, Emscher und Lippe über Dekaden geprägt haben.

Verehrte Gäste, aus diesem Arbeitszyklus können wir Ihnen im Rahmen dieser Ausstellung erstmals 22 großformatige schwarz-weiß-Exponate präsentieren.

Während der dreijährigen Projektarbeit holten Thomas Stelzmann und Wolf R. Ussler rund 50 Bergleute aus dem Ruhrgebiet und Westfalen auf das Gelände ihrer ehemaligen Zeche zurück.

Dort setzten sie Hauer, Maurer, Schlosser, Steiger und Bergwerksdirektoren in Szene. Jeder der Portraitierten dokumentiert vor Ort, was in seinem Arbeits- oder Privatleben eine wichtige Rolle gespielt hat.

Darüber hinaus gewährt diese Begegnung mit der Vergangenheit ebenfalls einen Blick in die Gegenwart. Denn die Fotos zeigen stets auch ein Stück Strukturwandel und damit die Entwicklung der Zechenlandschaft in unserem Land.

Die Ausstellung wird bis zum ... Mai hier im Landtag zu sehen sein. Das heißt: Sie ist am kommenden Samstag auch Gegenstand der „*Nacht der Museen*“, an der der Landtag schon zum 7. Mal teilnimmt. An diesem Abend wird „*Keine Kohle mehr*“ das Interesse von vielen Hundert Besuchern finden - eine wunderbare Werbung für alle Beteiligten, wie ich finde.

IV.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, alles Weitere zur Ausstellung werden wir nun aus erster Hand erfahren – von Wolf R. Ussler und Thomas Stelzmann.

Herzlichen Dank.